

The error of 'the courts of heaven'. Oriental court. 1 of 6 **Der Irrtum der "Höfe des Himmels". Orientalisches Gericht. 1 von 6**

Hallo zusammen,

Es heißt, dass Bundesagenten, die für das Erkennen von Falschgeld ausgebildet sind, zuerst alle Aspekte des echten Geldes studieren. Wenn sie das echte Geld sehr, sehr gut kennen, können sie die Fälschungen leicht erkennen.

So gehe ich auch an diese Studie über die Lehre von den "Gerichten des Himmels" heran. In der ersten Hälfte werde ich mich in erster Linie auf das Wahre konzentrieren, so dass Sie, wenn ich dazu komme, die Elemente der "Gerichte des Himmels"-Lehre zu beschreiben, in Ihrem Geist und Verstand bereits wissen, dass es sich um eine Fälschung handelt.

Was sind die Grundlagen der Lehre von den "Gerichten des Himmels"?

Die "Gerichte des Himmels" stellen das Gebet als Teil eines modernen Strafrechtssystems des Westens/Europas dar. Die Prämisse lautet: Der Vater ist der Richter, Jesus ist unser Anwalt, Satan ist der Ankläger, und wir sollen unsere Fälle vor die "Gerichte des Himmels" bringen, um ein angemessenes Urteil zu fällen. Es handelt sich um ein formelhaftes Gebetssystem, mit dem man einen Rechtsfall darlegen kann, ähnlich wie ein Strafgericht heute.

Es heißt, dass Satan Zugang zum Vater hat, vor dem jeder Fall verhandelt wird. Weiter heißt es, dass einige verstorbene Gläubige als Rat des Himmels fungieren. (Mehr dazu später in dieser Serie)

Die verwandten Buchthemen des Gründers der "Gerichte des Himmels" sprechen alle Ängste und Wünsche an, die ein Mensch haben kann. Dazu gehören: "Operieren in den Gerichten des Himmels", "Grundlagen für das Brechen von Generationsflüchen", "Gebete und Erklärungen, die die Gerichte des Himmels öffnen", "Himmlische Zeugen; Partnerschaft mit dem Rat des Himmels für den persönlichen Durchbruch", "Ausstellen göttlicher Unterlassungsanordnungen", "Heilung von den Gerichten des Himmels empfangen", "Schicksale von den Gerichten des Himmels aufschließen", "Das Parkett des Himmels (Reichtum erschließen)", und so weiter.

Verstehen Sie dies über die Gnade unseres Vaters und unseres Herrn.

Der Vater und unser Herr werden tun, was getan werden kann, um unschuldigen und gutmeinenden Gläubigen zu helfen, die verzweifelt nach Antworten suchen, aber in diesem Irrtum gefangen sind. Eine Gebetserhörung durch eine Formel wie diese ist keine Bestätigung der Lehre, sondern ein Ausdruck der Gnade des Vaters, der einem seiner Kinder in einer Zeit der Not hilft.

Genauso kann ein Pastor, der eine heimliche Affäre hat, für jemanden beten und er wird geheilt, der Herr hat um der Person willen geheilt, nicht wegen oder als Bestätigung des Pastors.

Die Bibel ist ein orientalisches Buch. Der Vater ist ein orientalischer König. Jesus ist orientalisch.

Dies ist der Schlüssel zum Verständnis der ersten Verwendung von "Gericht" in der Bibel.

Der Ferne und der Mittlere Osten sind der Osten - der Orient. Die Gerichtshöfe der Könige sind orientalische Gerichtshöfe, nicht ein auf Demokratie basierendes Gerichtssystem des 21. Jahrhunderts. Für die Klassifizierung im Studium sind Europa und Amerika "abendländisch", während Israel und der Nahe Osten "orientalisch" sind.

"Tretet ein in seine Tore mit Danksagung und in seine Höfe mit Lobpreis, seid ihm dankbar und preist seinen Namen. Denn der Herr ist gut. Seine Barmherzigkeit währt ewig, und seine Wahrheit währt von Geschlecht zu Geschlecht." Psalm 100,4-5

Ein orientalischer Hof, wie er in Psalm 100 erwähnt wird, bezieht sich auf den Bereich um den Thron eines Königs. Man kommt durch die Tore und betritt die Vorhöfe des Throns. Das Wort "Hof" bedeutet im Hebräischen "Einfriedung" und bezieht sich auf den Bereich um einen Thron oder Palast. Im Alten Testament werden innere und äußere Höfe erwähnt. Damit ist nicht ein modernes Gerichtssystem gemeint, sondern der Bereich um einen Thron.

Orientalische Bräuche: Von Abraham bis zu den Evangelien und darüber hinaus

Dazu gehört die Verbeugung in der Taille oder das Knien auf dem Boden aus Respekt vor einer Autoritätsperson. Im Westen geben wir uns die Hand. Im Orient verbeugt man sich zumindest in der Taille. In 1. Mose 18,2 verbeugt sich Abraham vor dem Herrn, als er und zwei Engel sich materialisieren, damit der Herr Abraham die Möglichkeit gibt, für seinen Neffen Lot und die Menschen in Sodom einzutreten. Die beiden Engel zogen später in Kapitel 19 weiter, um Lot und seine Familie zu retten.

In Matthäus 2,11 fallen die Weisen vor dem Jesuskind anbetend nieder. In Apostelgeschichte 10,25 fällt der Römer Kornelius vor Petrus "zu seinen Füßen nieder" und "betet ihn an". In Philipper 2:10 heißt es sogar, dass sich jedes Knie beugen und jede Zunge bekennen wird, dass Jesus Christus der Herr ist. Das ist alles orientalisch.

Denken Sie an die orientalische Art, einen König zu transportieren.

Viele von uns haben Filme, Bücher, Kunstwerke oder historische Darstellungen aus China, Japan, Indien und so weiter gesehen, in denen Kaiser und wichtige Beamte auf einem Stuhlpedest sitzen. Normalerweise hat die Stuhlplattform Vorhänge oder Schleier und wird auf Stangen auf den Schultern von Dienern getragen.

Genau auf diese Weise wurde die Bundeslade von den Priestern getragen, wie Gott es befohlen hatte. Wir können das in 1.Chronik 15 sehen, wo die Ringe an den Seiten der Lade mit Stangen versehen waren, und dann hoben Leviten die Lade an und trugen sie auf ihren Schultern.

Ich habe diese Stelle erwähnt

weil sie erklärt, warum Usa starb, als er in 2. Samuel 6,6-8 den Ochsenkarren lenkte. David hatte die Bundeslade unsachgemäß und unwissend auf einem Ochsenkarren transportiert. Nachdem Usa gestorben war, machte David seine Hausaufgaben und fand die Anweisungen Gottes. Dann ließ er die Lade von den Leviten richtig tragen. Die Ringe an den Seiten der Lade waren mit Holzstangen versehen, und die Leviten benutzten diese Stangen, um die Lade auf ihren Schultern zu tragen. Siehe Exodus 25:12-15, 27.2. Mose 27,6-8.

Die Art und Weise, wie Israel die Bundeslade transportierte, ist ein Abbild des Himmels. Hesekiel erlebte in Hesekiel 1, wie der Vater zu ihm auf seinen Thron flog. Er beschreibt, wie die flammenden Cherubim die Thronplattform auf ihren Schultern trugen und ihn dorthin brachten, wohin er gehen wollte.(Hesekiel 1:15-28)

Zu den Menschen, die direkten Zugang zu einem orientalischen Hof (Thron) haben, gehören die Familie und die Kinder des Königs, Freunde, Älteste oder Berater und geistliche Führer.

Wenn Sie das Buch Daniel gelesen haben, werden Sie verstehen, dass Daniel eine solche Position am Hof von Nebukadnezar innehatte; wir sehen Esther und ihren Mann, den König, und Joseph (und seine Brüder) am königlichen Hof des Pharao. In Israel und Juda sehen wir den Propheten Samuel vor König Saul, Jesaja als Diener von König Hiskia, Jeremia als Diener von König Zedekia und so weiter. Propheten, Priester und Könige regierten und berieten Israel im Laufe der Geschichte.

Ja, die Bibel ist ein östliches Buch und der Thron des Vaters ist Teil eines östlichen Hofes.

Wir gehören zur Familie, also haben wir Zugang, und niemand darf uns vor unserem Vater, dem König, anklagen. Ein königlicher (östlicher und westlicher) Hof ist eine Erweiterung des königlichen Haushalts. Zu denjenigen, die vor dem König zugelassen und willkommen geheißen werden, gehören die Familie und der Adel des Königs sowie die geistlichen Führer, aber auch die Diener, die nicht zum Königshaus gehören.

Nächste Woche geht es weiter mit den Kindern der östlichen Könige, bis dahin

Segen

John Fenn

<http://www.cwowi.org> en e-mail me op cwowi@aol.com

Hallo zusammen,

letzte Woche habe ich darüber gesprochen, dass an einem orientalischen Hof die Familie des Königs direkten Zugang hat. Sie sind die Adligen und die Einzigen, die eine solche Gunst besitzen. Ich habe auch erwähnt, dass die Familie von Anschuldigungen und Strafverfolgung ausgenommen ist.

Denken Sie an die alte Praxis, alle Mitglieder einer königlichen Familie zu töten, wenn ein gewaltsamer Umsturz stattgefunden hat. Die ganze Familie, vom König bis zum jüngsten Kind, wurde als gleichwertig betrachtet, also wurden alle getötet. In II. Samuel 4,4 wird dies beschrieben, als Sauls Familie aus Angst vor dem neuen König David floh. Mephibosheths Kindermädchen stürzte, als sie mit ihm lief, und verkrüppelte ihn. David hingegen erwies ihm große Gunst. Der König und die Kinder werden als eins betrachtet. (II Samuel 9:6-11)

Deshalb....der Hof des Vaters in der Offenbarung 4

Als Johannes im Himmel ist, sieht er den Vater auf seinem Thron, umgeben von 24 Ältesten und anwesenden Cherubim. In Kapitel 5 sieht er den Herrn, der einst getötet wurde und nun für immer lebt. Dies ist ein orientalischer, königlicher Hof. Die Menschen stehen um den Thron herum und freuen sich, dass Jesus uns gemacht hat zu....

"(Jesus)...hat uns zu Königen und Priestern für Gott, seinen Vater, gemacht..."

Offenbarung 1:6

"Und hat uns unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht..."

Offenbarung 5:10

"Der Geist bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes (des Vaters) sind."

Römer 8,16

"Und wenn wir Kinder sind, so sind wir auch Erben, Erben Gottes (des Vaters) und Miterben mit Christus."

Römer 8,17

"(Der Vater) hat uns vorherbestimmt, uns durch Jesus Christus als seine Kinder anzunehmen."

Epheser 1,5

Deshalb stehen wir um den Thron des Vaters herum; wir sind seine Kinder und haben die "Aufgabe" bekommen, Priester und Könige zu sein, um mit ihm zu regieren. Daraus folgt...

"In ihm ist die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. Und ihr seid vollkommen in ihm, der das Haupt aller Fürstentümer und Gewalten ist." Kolosser 2:9-10

"Gott (Vater) aber, der reich ist an Barmherzigkeit und großer Liebe zu uns, hat uns, als wir tot waren in unseren Sünden, lebendig gemacht mit Christus (aus Gnade seid ihr errettet) und hat uns auferweckt und sitzen lassen in himmlischen Örtern in Christus. Damit er (der Vater) in den kommenden Zeitaltern den Reichtum seiner Güte gegen uns in Christus Jesus erweise." Epheser 2,4-7

Durch das Werk Jesu Christi gehören wir jetzt zum königlichen Hof. Wir sind seine königlichen Kinder. Wir sind Priester. Wir sind Könige. Wir sind seine Familie. Wir sind vollkommen. Wir haben direkten und ungehinderten Zugang zum Hof des Vaters. Wir sind Teil des Hofes. Wir treten mutig vor den Thron, indem wir einfach "Vater" sagen, und schon haben wir seine Aufmerksamkeit.

Dass wir seine Kinder sind, königliche Kinder, Diener seines Lebens, bedeutet, dass niemand gegen uns Anklage erheben kann. Es ist bereits entschieden. Es ist vollbracht. *Als Jesus der Auferstandene wurde, der Herr über alles Geschaffene, hat dieses Werk auch den Himmel von jeder Möglichkeit befreit, dass Satan uns anklagen könnte.*

Gott, der Vater, hat die Sache geregelt. Es ist zu spät, uns anzuklagen, denn wir sind wiedergeboren, durch seinen Heiligen Geist versiegelt, und unser Bürgerrecht und unsere Familie sind der Himmel. Wir sind jetzt gewaschen*, jetzt geheiligt (für Gott ausgesondert), jetzt gerechtfertigt im Namen Jesu und durch den Geist Gottes, des Vaters.*Korinther 6,11.

Gerechtfertigt bedeutet nicht, dass die Schuld abgewaschen ist.

Nein, das heißt freigesprochen. Viele Christen haben die Vorstellung, dass wir freigesprochen wurden, aber das ist nicht das, was die Bibel sagt. Sie sagt, dass wir gerechtfertigt worden sind.

Gerechtfertigt* bedeutet nicht, dass die Vorstrafen getilgt wurden, sondern dass es nie eine Vorstrafe gegen Sie gegeben hat. Der König steht jetzt für Sie ein und hat es so erklärt. Es bedeutet, dass keine Anklage erhoben werden kann, weil Gott keine Aufzeichnungen über ein Fehlverhalten hat. Deshalb sagt Jesus in der Offenbarung 3:5, dass er uns vor dem Vater und seinen Engeln bekennen wird.

Nicht freigesprochen, sondern gerechtfertigt, wobei der Herr dies vor dem Vater bekräftigt.

*Gerechtfertigt: Römer 3:24, 28; 5:1, 9; 8:30. Galater 3,24

Alles ist neu, und alles Neue ist von Gott*. Es gibt kein Altes. Es gibt nur das Neue in Christus. Jesus nahm die Handschrift der Verordnungen, die gegen uns war, und nagelte sie an sein Kreuz**, und all diese Dinge starben dort am Kreuz mit ihm. Es gibt nur das Leben der Auferstehung. Jesu Tod setzte seinen Willen in die Tat um, und er ist von den Toten auferstanden, um der Vollstrecker seines eigenen Willens zu werden. *Korinther 5:17; **Kolosser 2:13-15, (Hebräer 9:16-24 - Vollstrecker/Wille)

Weil wir durch den Vater gerechtfertigt sind, kann uns kein Wesen anklagen.

Römer 8,31-34: "Was sagen wir dazu? Wenn Gott (Vater) für uns ist, wer kann dann gegen uns sein? Er, der seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns nicht zusammen mit dem Sohn alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes anklagen? Es ist Gott (Vater), der uns gerechtfertigt hat. Wer ist es, der uns verdammt? Christus ist es, der (für uns) gestorben und auferstanden ist, der auch jetzt zur Rechten Gottes ist und lebt, um für uns einzutreten".

"Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?"

"Wer will die Auserwählten Gottes (des Vaters) anklagen?"

"Gott (Vater) ist es, der uns rechtfertigt."

"Wer ist es, der uns verdammt? Christus ist es, der gestorben und auferstanden ist..."

Es ist ein schwerer Fehler, ein altes orientalisches Königsgericht in ein modernes Rechtssystem von Strafgerichten zu übertragen. Es ignoriert nicht nur, sondern negiert alles, was Jesus für uns getan hat.

Richten Sie Ihr Denken neu auf die Realitäten des Neuen Testaments aus. Die Höfe des Himmels, in denen der König wohnt und seine königlichen Kinder sitzen, sind ein Ort, an dem seine Kinder Barmherzigkeit und Gnade finden, um in Zeiten der Not zu helfen. Hebräer 4:14

Die Lehre von den "Vorhöfen des Himmels" hat den Thron unseres Vaters von einem Ort der Sicherheit, der unser Zuhause ist, in einen Ort der Unsicherheit, Verwirrung und Angst verwandelt.

Klingt irgendetwas an der Lehre von den himmlischen Höfen wie Jesus in den Evangelien?

Haben wir diese Lehre in den letzten 2000 Jahren des Christentums gesehen? Ein Nein zu beidem.

Die Autoren des Neuen Testaments schrieben über unser Bürgerrecht im Himmel, über das, was Jesus für uns getan hat, über unsere Autorität und unsere Rechtsstellung vor Gott. Es gibt keine Lehre darüber, wie man seinen Fall vor dem himmlischen Gericht vertritt. Wir sind bereits von unserem Vater gerechtfertigt worden.

Satan ist entwaffnet worden, und damit machen wir nächste Woche weiter. Bis dahin: Segen,
John Fenn

<http://www.cwowi.org> und E-Mail an cwowi@aol.com

The courts of heaven error, Satan access to heaven?, 3 of 6

Der Irrtum der "Höfe des Himmels", Satans Zugang zum Himmel?, 3 von 6

Hallo zusammen,

Wir haben festgestellt, dass wir DIE Familie des Königs sind und direkten Zugang zum Thron haben.

Bevor ich fortfahre, möchte ich den Leser daran erinnern, dass der Begriff "Höfe des Himmels" oder "Hof des Himmels" niemals in der Bibel verwendet wird. Der Begriff ist eine menschliche Erfindung, die das Herz und die Emotionen des Gebets eines Menschen ausblendet und stattdessen ein mechanisches juristisches Verfahren vorschreibt, bei dem alles der Reihe nach geschehen muss, sonst werden Gebete nicht erhört und der Teufel hat eine offene Tür in Ihr Leben.

Als Kinder des Königs sind wir jedoch dazu bestimmt, das Reich Gottes als Priester und Könige zu regieren. In unserer Position sitzen wir im Himmel mit unserem Herrn und Vater. In dieser Eigenschaft werden wir nach dem Neuen Testament im nächsten Zeitalter "1.000 Jahre mit ihm regieren". (1. Korinther 6:2-3; II. Timotheus 2:12; Offenbarung 5:10, 20:4, 6; 22:5)

Jesus hat den Himmel von Satans Einfluss befreit

Schauen Sie sich Epheser 1:19-20 an, wo von den Handlungen des Vaters gegenüber Jesus und uns die Rede ist: "Und nach der übergroßen Größe seiner (des Vaters) Kraft, die auf uns, die wir glauben, gerichtet ist, nach dem Wirken der Kraft, die er in Christus gewirkt hat, als er ihn von den Toten auferweckte und ihn zu seiner Rechten in die himmlischen Örter setzte."

Haben Sie das verstanden? Dieselbe Kraft, mit der der Vater Jesus von den Toten auferweckte, ist DIE Kraft, die jetzt in Ihrem Leben, in meinem Leben, im Leben eines jeden Gläubigen wirkt. Diese Kraft, die bei der Auferstehung freigesetzt wurde, fließt unvermindert und unverändert in jeden Menschen, wenn er sich für Christus entscheidet. Es ist DIESE Kraft, die Ihren Geist neu erschaffen hat. Es ist DIESE Auferstehungskraft, die heute in Ihrem Leben wirkt.

Es ist alles im gleichen Fluss, in der gleichen Kraft, die seit jenem Sonntagmorgen vor langer Zeit nichts verloren hat.

Die Verse 21-23 fahren fort:v20...

"zu seiner (des Vaters) Rechten in den himmlischen Örtern, (v21) weit über alle Herrschaft und Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen, (v22) und hat ihm alles unter seine Füße gelegt und ihn zum Haupt über die Gemeinde gegeben, die sein eigener Leib ist, die Fülle dessen, der alles in jeder Weise erfüllt."

Beachten Sie, dass Jesus über allem steht und wir in ihm sind. Dieselbe Kraft, die in ihm wirkte, die ihn von den Toten auferweckte, ist auch die Kraft, die in uns wirkt, jeden einzelnen Tag unseres Lebens. Wir sind wirklich eins mit ihm und er eins mit uns. Er ist das Haupt, wir sind der Leib.

Die Tatsache, dass er über alle Macht und Herrschaft, Herrscher und Autorität gestellt wurde, bestätigt die Tatsache, dass Satan keinen Zugang mehr zum Himmel hat.

Satan kann den Himmel nicht betreten: neutestamentliche Realitäten

Eine der wichtigsten Lehren der "himmlischen Gerichte" ist, dass Satan direkten Zugang zum Himmel hat.

Einer der verwendeten Verse ist Lukas 10,17-20, wo Jesus sagt: "Ich sah Satan wie einen Blitz

Aus dem Zusammenhang gerissen, könnte man meinen, dass Jesus in diesem Moment sagte, er habe Satan vom Himmel fallen sehen. Aber das würde der Tatsache widersprechen, dass Satan bereits gefallen und im Garten Eden war, um Adam und Eva zu verführen. Es würde der Tatsache widersprechen, dass Satan Jesus vor Beginn seines Dienstes in der Wüste versucht hatte.

Die Vorstellung, dass Satan zu diesem Zeitpunkt gefallen ist, muss also zurückgewiesen werden.

Der Kontext erzählt die Geschichte. Die Jünger kehrten völlig begeistert zurück, schwindlig wie kleine Kinder, dass sogar Dämonen ihnen unterworfen sind, wenn sie seinen Namen benutzen. Jesus beruhigt sie und sagt ihnen: "Ich sah den Satan vom Himmel fallen... Freut euch also nicht, dass ihr Macht über Dämonen habt, sondern dass euer Name im Himmel geschrieben steht."

Mit anderen Worten: Beruhigt euch, Leute, konzentriert euch nicht auf die Peripherie, ich war Augenzeuge seines Sturzes, also konzentriert euch auf den Himmel, nicht auf die Autorität, die ich euch gerade gegeben habe.

Ist Satan im Himmel nicht erlaubt? Aber er wird der Ankläger unserer Brüder genannt.

Das ist richtig. Aber der Kontext ist alles. Schauen Sie sich diese aufschlussreiche Passage in Offenbarung 12:9-11 an: "...Satan und seine Engel wurden mit ihm aus dem Himmel geworfen und auf die Erde gestürzt...der Ankläger unserer Brüder wurde hinabgeworfen, der sie Tag und Nacht vor Gott verklagte."

Er wurde aus dem Himmel auf die Erde geworfen, so dass seine Anklagen gegen uns hier auf der Erde und nicht im Himmel vor unserem Vater erhoben werden. Seine Anklagen kommen zu uns persönlich, zu uns direkt, er klagt uns an. Er kann uns nicht mehr vor Gott, unserem Vater, anklagen, also klagt er uns hier, auf der Erde an, 1 zu 1, und bringt die Verurteilung direkt zu uns.

Seine Anklagen sind nicht mehr vor Gott, Jesus hat die Tür dazu geschlossen, denn es ist der Vater, der uns durch Jesus Christus gerechtfertigt hat, und wir sind eins mit Christus in den himmlischen Örtern.

Satan klagt Sie nicht vor dem Vater an.

Er klagt Sie direkt in Ihrem Gesicht an. In Ihren Ohren. In Ihrer Phantasie. In Ihren Gedanken. Petrus schreibt in 1. Petrus 5:8:

"Seid wachsam, denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann."

Petrus schrieb nicht, dass der Satan im Himmel umhergeht, sondern hier auf der Erde, wo er umhergeht.

Spiritualisiert die eigene Sünde

Ein Hauptpunkt der Lehre von den "Gerichten des Himmels" ist, dass die Generations-Sünde Ihrer Familie Satan Zugang zum Himmel verschafft, um Sie vor Gott anzuklagen. Die Lehre vom "Fluch der Generationen" erlaubt es einer Person, ihren längst verstorbenen Verwandten die Schuld für ihren derzeitigen Zustand zu geben.

Sie vergeistigt Sünde und Lebensumstände, indem sie die Schuld auf tote Verwandte abwälzt, anstatt den Menschen zu zwingen, die Verantwortung für die von ihnen getroffenen Entscheidungen zu übernehmen. Der Irrtum der "himmlischen Gerichte" lehrt im Wesentlichen, dass wir vor den Vater und den Teufel treten müssen, um unseren Fall vorzutragen, was nicht fair ist.

Mehr über den "Fluch der Generationen"-Irrtum und was die Bibel wirklich sagt, nächste Woche ... bis dahin: Segen,
John Fenn
<http://www.cwowi.org> und E-Mail an cwowi@aol.com

Courts of heaven (COH) error, Generational curse? 4 of 6 Der Irrtum der ‚Höfe des Himmels‘, Generationenfluch? 4 von 6

Hallo zusammen,
letzte Woche habe ich erzählt, wie Satan aus dem Himmel auf die Erde geworfen wurde. Er klagt uns nicht mehr vor unserem Vater im Himmel an, weil er nicht mehr im Himmel ist. Er hat keine doppelte Staatsbürgerschaft.

Nachdem er auf die Erde hinuntergeworfen wurde, wandelt Satan auf der Erde und "sucht, wen er verschlingen kann". Von der Versuchung Adams und Evas über die Versuchungen Jesu bis hin zu unseren eigenen - Satan ist auf die Erde beschränkt.

Alle Anschuldigungen oder Versuchungen kommen von Dämonen hier auf der Erde. Ich kann in diesem Punkt für diejenigen, die vom COH-Irrtum beeinflusst sind, nicht deutlich genug sein. Ihre gesamte Lehre beruht auf der Vorstellung, dass Satan den gleichen Zugang zum Vater hat wie wir. Das ist ein Schlag ins Gesicht für das, was Jesus getan hat. Man muss nur das erste Kapitel des Epheserbriefes lesen, um diesen Irrtum zu widerlegen.

Satan ist nicht mehr im Himmel, er ist auf der Erde. Er hat keine doppelte Staatsbürgerschaft.

Die Lehre vom Fluch der Generationen

Ich habe bereits erwähnt, dass die Betonung des Fluches der Generationen durch COH es einer Person ermöglicht, längst verstorbene Verwandte für ihr gegenwärtiges Leben verantwortlich zu machen. Sie vergeistigt die realen Probleme der eigenen Gedanken, Vorstellungen und schlechten Entscheidungen und konzentriert sich auf die Bemühungen, das eigene Leben durch die Suche nach einem geistigen Schlüssel zu ändern. Dies steht in direktem Widerspruch zur Heiligen Schrift, die lehrt, persönliche Verantwortung zu übernehmen und hart daran zu arbeiten, unser Leben gottgefällig umzugestalten.

Formeln wie die ‚Gerichte des Himmels‘ scheinen eine einfache Lösung für komplexe Probleme zu bieten, aber es ist eine Täuschung. Die Epheser, die, wie Sie sich aus Apostelgeschichte 19 erinnern werden, ihre okkulten Bücher auf der Straße verbrannten, wurden in Paulus' Brief an sie nie auf ihre Vergangenheit angesprochen. Kapitel 4 war sehr direkt: Hört auf zu sündigen, zieht Christus an, arbeitet daran, wandelt mit ihm und liebt einander, wie Christus es gelehrt hat.

Woher die Lehre vom "Fluch der Generationen" stammt, sagt die Bibel.

In Exodus 20:5 spricht der Herr davon, keine Götzen zu machen, und sagt:

"Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Missetaten des Vaters heimsucht an der dritten und vierten Generation derer, die mich hassen."

In Exodus 34,7 sehen wir dann ein privates Gespräch zwischen Mose und dem Herrn, als Mose in der Herrlichkeit auf dem Berg war und von Angesicht zu Angesicht mit ihm sprach (V. 5-6). Hier wiederholt der Herr 20,5, wenn auch nicht in vollem Umfang, sondern als Zusammenfassung.

Deuteronomium 5,9 bezieht sich jedoch auf die in der Wüste geborenen Kinder derer, die aus Ägypten zogen und in den 40 Jahren der Wanderschaft starben. Ihre Kinder sind im Begriff, das Gelobte Land zu betreten, und deshalb sagt der Herr es in vollem Umfang:

"Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Missetaten des Vaters heimsucht an der dritten und vierten Generation derer, die mich hassen."

Beachten Sie, dass der Herr sehr genau ist.

Das Gedenken an die Missetaten gilt den Familien derer, die ihn hassen. Es gilt NICHT für die Israeliten. Es gilt NICHT für diejenigen, die glauben und mit dem Gott Israels leben.

Dies wurde zu Mose und Israel um 1400 v. Chr. gesagt. Zur Zeit Hesekiels (591-573 v. Chr.) war das Volk gefangen genommen und nach Babylon gebracht worden. Dies geschah, weil sie und ihre Väter und die Väter ihrer Väter vom Herrn abgefallen waren. Sie bekamen die Folgen ihrer eigenen Sünden und der Sünden ihrer Vorväter zu spüren.

Zieht Gott die Kinder von Sündern für die Sünden der vorangegangenen Generation zur Rechenschaft?

Hesekiel 18 beantwortet diese Frage mit einem entschiedenen NEIN. Der berühmteste Satz aus diesem Kapitel lautet: "Die Seele, die sündigt, soll sterben."

In Hesekiel 18:1-9 sagt der Herr, dass ein ungerechter Vater einen gerechten Sohn nicht für die Sünden seines Vaters verantwortlich machen wird.

Hesekiel 18:19-22:

"Die Seele, die sündigt, wird sterben. Der Sohn wird die Schuld des Vaters nicht tragen, und der Vater wird die Schuld des Sohnes nicht tragen. Die Gerechtigkeit des Gerechten wird auf ihm sein, und die Ungerechtigkeit des Ungerechten wird auf ihm sein."

Damit wird die gesamte Lehre vom Fluch der Generationen zunichte gemacht. Gott sucht die Schuld der Väter nicht bei ihren Kindern ab. Ein rechtschaffenes Kind unter ihnen wird nicht für die Sünden der vorangegangenen Generationen verantwortlich sein.

ABER... die Lehre besagt, dass der Teufel derjenige ist, der den Fluch bringt. Wenn Gott einen Sohn nicht für die Sünden seines Vaters verantwortlich macht, dann hat der Teufel kein Recht, ihn anzugreifen.

Wir befinden uns in der Zeit des Neuen Testaments. Wir haben Christus selbst in uns. Unser Geist ist durch den Heiligen Geist neu erschaffen worden. Wenn wir die gleichen Sünden begehen wie unsere Vorfahren, dann ist das unsere Schuld, nicht ihre. Eine Person mag in einer gestörten Familie aufgewachsen sein, aber wenn sie in dieser Störung weitermacht, ist es ihre Schuld.

Was in der Bibel steht, sind die Anerkennungen von vertrauten Geistern. (Levitikus 19:31, 20:6) Das sind Dämonen, die einer Familie "vertraut" werden. Sie beeinflussen eine Familie und ihr Einfluss KANN mehrere Generationen nacheinander in Anspruch nehmen, so dass über die Jahre hinweg Generationen von Sünde entstehen.

Sobald Sie erkennen, dass es keinen "Fluch der Generationen" zu bekämpfen gibt, können Sie mit Christus in Ihnen auf eigenen Füßen stehen und aufhören zu sündigen. Wenn ein Mensch aufhört, anderen die Schuld dafür zu geben, dass sein eigenes Leben im Argen liegt, kann er anfangen, mit dem Herrn in Ganzheit zu leben. Es ist eine Reise, eine harte Reise, aber sie kann und muss getan werden.

Nächste Woche werde ich über mein eigenes "Brechen des Fluches der Generationen" und mein Ringen mit den Geistern im Himmel berichten.

Bis dahin: Segen,
John Fenn

Courts of heaven error (COH), Access to heaven? 5 of 6, Der Irrtum der „Höfe des Himmels“ (COH). Zugang zum Himmel? 5 von 6,

Hallo zusammen,

Dies ist eine Zusammenfassung der Lehre von den Höfen des Himmels (COH):

1. Es gibt im Himmel ein modernes Strafrechtssystem nach westlichem Vorbild.
2. Satan hat Zugang zum himmlischen Gericht als Staatsanwalt, von dem aus er uns anklagt.
3. Ihre aktuellen Sünden und die Generations-Sünden von toten Verwandten geben Satan das Recht, Sie anzuklagen.
4. Es gibt geheime Schriftrollen, die im COH geöffnet werden müssen, damit das Gericht beginnen kann.
5. Diese Gerichte sind geheim und erfordern geheimes Wissen, um herauszufinden, wie man in ihnen funktioniert.
6. Es gibt Wolken von Zeugen, tote Christen im Himmel, die in deinem Namen sprechen werden.
7. Wenn wir in COH wirken, gewähren wir Vater Gott die Fähigkeit, "seine väterliche Leidenschaft zu erfüllen".

Ich habe bereits gezeigt, dass das orientalische Gericht...

...von dem die Bibel spricht, nicht dasselbe Gerichtssystem ist, das COH lehrt. Hört ein orientalischer König Fälle an und fällt Urteile, ja. Aber es ist kein Verfahren wie ein westliches Gerichtssystem. Nein.

Wie ich gezeigt habe, ist das Urteil bereits in unserem Namen gefällt worden. "Wer will die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der rechtfertigt. Wer verurteilt uns?" Römer 8:33.

Ich habe gezeigt, wie Satan aus dem Himmel vertrieben wurde...

...der uns einst vor Gott anklagte. Aber jetzt ist er auf der Erde, läuft herum wie ein brüllender Löwe und klagt uns hier auf der Erde an - jeder von uns hat diese Anklagen gehört, und sie sind genau hier, auf dieser Erde. Nicht im Himmel.

Ich habe erzählt, dass es keinen Generationsfluch gibt, dem wir abschwören, den wir zurechtweisen und bereuen müssen, um frei zu sein. Die Seele, die sündigt, wird sterben. Die Seele, die an Jesus glaubt, wird wiedergeboren. Individuelle Verantwortung.

Es gibt Strömungen des Glaubens, die Gott zu unserem Gegner machen.

Wenn wir nur genug beten würden, würde er Erweckung schicken. Wenn ich genug fasten würde, könnte ich ihn von meiner Aufrichtigkeit oder von meiner dringenden Not überzeugen. Es gibt eine andere Strömung, die auf den Teufel ausgerichtet ist. Sie glauben, wenn sie nicht alles perfekt machen, hat der Teufel eine offene Tür in ihr Leben. Oder er hat eine offene Tür und sie müssen einen Weg finden, sie zu schließen.

Ich habe in meinem Leben und in dem anderer Menschen gesehen, dass 99,9 % der Befreiungen geschehen, wenn eine Person beschließt, richtig zu leben, und der Dämon geht, weil es keinen Platz mehr für ihn gibt. Sobald eine Person erkennt, dass sie Christus in sich hat UND die Autorität, den Namen Jesu gegen die Dämonen einzusetzen, UND dass sie sich ihrer Autorität und ihres Platzes im Himmel in Christus sicher ist, hat sie sich entschieden, für Gott zu leben und nicht für die Sünde. Für die Dämonen ist das Spiel vorbei.

Unser Wille ist stärker als jeder Dämon oder auch Gott.

Christen können sich manchmal so sehr in der Mentalität des "geistlichen Kampfes" verfangen, dass sie vergessen, dass unser Wille stärker ist als jeder Teufel oder Gott. Weder Gott noch der Teufel können uns zwingen, etwas zu tun.

Jedes Jahr geben Millionen von Menschen auf der ganzen Welt, die den Herrn nicht kennen, zerstörerische Gewohnheiten auf, überwinden Ängste und finden ihre persönlichen Siege - einfach durch ihren Willen. Aber in der christlichen Welt gibt es ein großes Geschäft mit der Vermarktung von Formeln, die den Menschen vorgaukeln, dass sie schwach sind, dass sie ständig Opfer von Dämonen sind und dass, wenn sie nur diesen einen geistlichen Schlüssel finden, sich der Segen auf tun und ihr Leben reibungslos verlaufen wird.

Satan führt uns in Versuchung, das stimmt, und Gott wirkt von innen heraus, um uns zu befähigen und zu stärken. Aber keiner von beiden kann uns zwingen, etwas zu tun.

In Johannes 8,11 sagte Jesus zu der Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde:

"Geh hin und sündige nicht mehr." Das bedeutete, mit dem Mann, mit dem sie im Bett erwischt wurde, Schluss zu machen. Jesus wusste, dass es für sie emotional schwierig war. Das änderte aber nichts an seinem Gebot. Vielleicht stellte der Mann Geld oder ein eigenes Haus zur Verfügung, aber sie musste die Beziehung beenden. Was Jesus befahl, war schwierig und würde emotionalen Schmerz für sie bedeuten, aber sie musste es tun, um in Gerechtigkeit zu leben.

Das ist harte Liebe. Hier wird der Geist der Lust oder des Ehebruchs nicht zurechtgewiesen. Einfach: "Geh hin und sündige nicht mehr". Und sicherlich wusste Jesus, wie schwer das für sie sein würde. Aber er hat es nicht vergeistigt. Einfach: Hör auf zu sündigen.

Der COH lehrt, dass wir unsere Autorität durch einen himmlischen Gerichtssaal zurückerobern müssen, in dem Satan als Ankläger darum kämpft, seinen Willen in unserem Leben zu behalten, während "Zeugen im Himmel" - tote Christen - für Sie aussagen. Und wenn Sie alles richtig machen, können Sie Ihren Fall gewinnen, und Ihre Probleme werden vorbei sein. Jesus sagte: Tut es einfach. Lebe einfach richtig. Entscheide dich für die Gerechtigkeit und lebe sie aus.

Mit wem ringen wir?

"Denn wir ringen nicht mit Fleisch und Blut, sondern mit Mächten und Gewalten und mit den Weltbeherrschern der Finsternis im Geisterreich und mit den Mächten des Bösen in der Himmelswelt." Epheser 6:12

Wir ringen, aber nicht vor einem himmlischen Gericht, das dem modernen westlichen Gerichtssystem nachempfunden ist. Dieser Vers steht in der Mitte von Paulus' Lehre in den Versen 10-17. Es geht darum, stark zu sein im Herrn und in der Kraft seiner Macht und die Waffenrüstung Gottes anzulegen. Er sagt, dass wir mit all diesen Dingen in der Lage sein werden, "gegen die List des Teufels zu bestehen".

Wir sollen den Brustpanzer der Gerechtigkeit anziehen, den Helm des Heils, den Schild des Glaubens, die Schuhe des Evangeliums, das Schwert des Geistes. Das ist die "Waffenrüstung Gottes", heißt es.

Wenn wir sagen würden: "Das ist Williams Jacke", würden wir verstehen, dass William die Jacke gehört. Wenn Paulus also schreibt, dass wir die Waffenrüstung Gottes anziehen sollen, wessen Waffenrüstung ist das?

Jesaja 59,16-18, eine Prophezeiung über den Messias, sagt uns, dass dies die Rüstung Jesu war:

"Und er sah, dass kein Mensch da war, und wunderte sich, dass kein Fürsprecher da war. Darum brachte sein Arm *Rettung*, und seine Gerechtigkeit trug ihn. Denn er zog die Gerechtigkeit an wie einen Brustpanzer und das Heil wie einen Helm, das Gewand der Rache wie ein Kleid und den Eifer wie einen Mantel. Er wird ihnen vergelten nach ihrem Tun..."

In unserem Ringen tragen wir die Rüstung Jesu, die bereits im Kampf erprobt und für siegreich befunden wurde. Er stellte sich den Versuchungen in den 3 Bereichen (Geist, Seele, Körper) und siegte. Sein Freund bestand darauf, dass er nicht ans Kreuz geht. Er wies diese Versuchung zurück. Wir ringen aus einer Position heraus, in der wir bereits gewonnen haben. Christus ist in uns. Es ist SEINE Rüstung. Wir haben die Autorität, seinen Namen zu benutzen. Wir sind mit der Rüstung Jesu bekleidet, so dass wir gegen die Methoden Satans bestehen können, und nachdem wir alles getan haben, um zu bestehen, stehen wir.

Warum heißt es, dass wir mit den Geistern im Himmel ringen? Das ist ein Thema für die nächste Woche.

Bis dahin: Segen,

John Fenn

Schreiben Sie mir eine E-Mail an cwovi@aol.com

<http://www.cwovi.org>

Courts of Heaven error (COH). Wrestling, 6 of 6

Der Irrtum der „Höfe des Himmels“ (COH). Ringen, 6 von 6

Hallo zusammen!

Zum Abschluss dieser Serie über den Irrtum der himmlischen Gerichte (COH) stellen wir fest, dass wir gegen geistliche Herrscher in der Finsternis und gegen uns selbst ringen. Nichts von alledem geschieht im Himmel.

COH sagt, dass Satan Zugang zum Himmel hat. Epheser 1:20-23, Offenbarung 12:8-10 beweisen, dass er hinausgeworfen und besiegt wurde und uns nur hier auf der Erde anklagt, NICHT vor unserem Vater.

COH sagt, dass es im Himmel ein modernes westliches Gerichtssystem gibt, zu dem Satan Zugang hat und ihn anklagt, und dass die verstorbenen Gläubigen im Himmel in den Zeugenstand treten, um für Sie auszusagen. Wir haben gezeigt, dass ein orientalisches Gericht kein westliches Gerichtssystem des 21. Jahrhunderts ist. Zu Gottes Gericht gehören seine Kinder, gegen die niemand Anklage erheben kann. Römer 8:31-34.

Der COH sagt, dass die Sünden deiner toten Vorfahren der Grund dafür sind, dass dein Leben verpfuscht ist, aber du kannst deinen Namen im COH reinwaschen. Hesekiel 18 und die gesamten Briefe des Neuen Testaments sagen nichts darüber aus, dass frühere Generationen zur Sünde in unserem Leben beigetragen haben, sondern dass wir für unser Leben verantwortlich sind, niemand sonst.

Wir stehen als Einzelne vor dem Richterstuhl Christi und werden weder Oma noch dem Teufel die Schuld geben können. Wir können nicht sagen: "Oma hat 1883 die Tür geöffnet", um zu erklären, warum wir nicht erwachsen geworden sind und dem Wort Gottes gehorcht haben. Wir werden eins zu eins vor Jesus stehen, um Rechenschaft über unser Leben abzulegen.

Satan hat keine Macht über uns. Satan benutzt Angst und Lügen, um uns dazu zu bringen, ihm unsere Autorität zu geben, und dann benutzt er unsere Autorität gegen uns. Dazu gehört, dass er uns in Formeln zwingt, dass er uns glauben macht, wir seien schwach und müssten uns vor ihm fürchten, und dass er sich auf unsere eigenen Gefühle der Unzulänglichkeit konzentriert.

Paulus spricht in Epheser 6, 10-12 von Ringen:

"Seid schließlich stark in dem Herrn und in seiner mächtigen Kraft. Zieht die volle Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Mächte des Teufels (gk: Methoden) bestehen könnt. Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächte, gegen die Gewalten, gegen die Mächte dieser finsternen Welt und gegen die geistlichen Mächte des Bösen in den himmlischen Bereichen."

In der Stadt Ephesus (Apostelgeschichte 19,23-41) kam es zu einem Aufruhr, nachdem so viele Gläubige ihre okkulten Bücher öffentlich verbrannt hatten und der Verkauf von Götzen stark zurückgegangen war. Die Stadt war gespalten, und in V. 32 heißt es, dass sie alle verwirrt waren und viele gar nicht wussten, worum es ging.

An diese Gläubigen schrieb Paulus, dass wir mit himmlischen Herrschern ringen, was im Judentum bedeutet, dass wir in der Geisterwelt kämpfen. Nicht im Himmel, sondern in der Geisterwelt.

Während einige die Praxis des "Niederreißens dämonischer Herrscher" über eine Stadt zur Doktrin gemacht haben, finden wir das weder in der Apostelgeschichte noch in irgendeinem Brief des NT. Niemand betete darum, Festungen über Ephesus oder Korinth niederzureißen, bevor er dort evangelisierte oder während er sich in den (Haus-)Gemeinden traf. Städte und Nationen werden von Mensch zu Mensch verändert, wenn sie an Jesus glauben.

In Daniel 10:13, 20 erhalten wir einen Einblick in die Kräfte Satans, die er über ein Volk einsetzt. Denken Sie daran, dass Satan nur das Wahre kopiert und pervertiert. In diesen Abschnitten sehen wir also einen "Fürsten von Persien", der gegen den Engel Michael kämpft, von dem wir in 12:1 erfahren, dass er der Engel ist, der über Israel wacht. Gabriel sagt Daniel, dass er sich Michael anschließen wird, um gegen den Geist über Persien zu kämpfen, und wenn sie fertig sind, wird sich der Fürst von Griechenland erheben. Und mehr als 200 Jahre später wurde Persien besiegt und Alexander der Große von Griechenland eroberte es.

Wir ringen im Gebet gegen die Methoden des Teufels. Nicht im Himmel, sondern hier auf der Erde, im Gebet; wir beten für Menschen, wir beten für Herrscher und alle, die Autorität haben, wir beten um Mut, wir beten, dass wir ein ruhiges, friedliches und gottgefälliges Leben führen können - aber dieses Ringen hat nichts damit zu tun, dass wir in einem Gerichtsverfahren vor den Vater treten, um ein günstiges Urteil von unserem Vater zu erhalten.

Paulus schreibt in 2. Korinther 10,3-6

Bei unserem Ringen geht es hauptsächlich um unsere Gedanken und Gefühle:

...nicht nach dem Fleisch kämpfen wir, denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott, um Festungen zu brechen, um Gedanken und alles Hohe, das sich gegen die Erkenntnis Gottes er hebt, niederzureißen und jeden Gedanken gefangen zu nehmen unter den Gehorsam des Christus, und bereit zu sein, jeden Ungehorsam zu rächen, wenn euer Gehorsam erfüllt ist.

Es ist ein Ringen hier auf der Erde, mit uns selbst und mit den Methoden Satans im Geisterreich. Gedanken und Gefühle werden in uns selbst gefangen genommen, unser altes Denken wird verdrängt und ein neues Denken, das mit Gottes Denken übereinstimmt, wird eingeführt. Wenn Sie wollen, dass Ihr Leben verändert wird, gibt es in der Schrift keinen anderen Weg als die Erneuerung des Geistes - dann wird Ihr Leben verändert werden. Römer 12:1-3

Welche Gedanken? Welche Gefühle?

Paulus schreibt in 2. Korinther 2,10-11: "Ich ... vergebe allen ..., damit der Satan uns nicht übervorteilt; denn wir wissen nicht, was er vorhat." Hier erklärt er, dass Unversöhnlichkeit eine Person für die "Machenschaften" Satans öffnen und ihm einen Vorteil über sie verschaffen kann.

In 2. Timotheus 2,23-26 schreibt Paulus von den Streitenden und Zankenden, die deshalb vom Teufel gefangen werden und "von ihm nach seinem Willen gefangen genommen werden".

Das sind die Kräfte, das sind die Gedanken und Gefühle, mit denen wir ringen, die dämonischen Kräfte, die uns verführen und versuchen. Wir ringen auch mit uns selbst und werden in den Evangelien und Briefen aufgefordert, die Sünde abzulegen und in der Gerechtigkeit zu wandeln.

Wenn Satan in früheren Zeiten die Autorität hatte, sich an Gott zu wenden, um uns anzuklagen, so hat er sie jetzt nicht mehr. Früher konnte er uns "Tag und Nacht vor unserem Gott anklagen", aber er wurde aus dem Himmel geworfen. Jesus steht jetzt weit über allen Mächten und Herrschern im Geisterreich und verschließt dem Feind die Tür. Der Vater sagt, dass er uns gerechtfertigt hat, niemand kann Seine Kinder anklagen. Wir sind Bewohner des Himmelreichs und haben als Mitglieder des Hofes direkten Zugang, um mutig vor den Thron unseres Vaters zu treten.

Es ist ein Ort der Sicherheit, der Ruhe, ein Ort, an dem wir Barmherzigkeit und Gnade finden, um in Zeiten der Not zu helfen. Machen Sie daraus keine westliche Gerichtsformel - "Kommt mutig zum Thron der Gnade, um Barmherzigkeit und Gnade zu erlangen, wenn ihr in Not seid." (Hebräer 4:16)

Weitere Gedanken nächste Woche, bis dahin: Segen,

John Fenn

<http://www.cwowi.org> und E-Mail an cwowi@aol.com

**Drop formulas: How to worship purely
Formeln fallen lassen: Wie man rein anbetet**

Hallo zusammen,

Einige abschließende Gedanken zu den wirklichen Problemen derjenigen, die Antworten mit COH und anderen formelbasierten Lehren suchen.

Kain ist der Vater der falschen Religionen: Sie sind Formeln, mit denen man versucht, Gott zu erreichen

In 1. Mose 4,1-15 lesen wir die Geschichte von Kain und Abel. Abel brachte dem Herrn ein Blutopfer dar, Kain dagegen bot Gemüse an. Gott, der Herr (Jehova Elohim oder Christus), der in den aus Lehm geformten Körper Adams gehaucht hatte, um ihn zum Leben zu erwecken, tötete auch die ersten Tiere für Blutopfer. Er bekleidete die beiden mit Tierhaut, um ihnen den Tag zu zeigen, an dem er Mensch werden und das letzte Opfer für die Sünde sein würde. Genesis 3:21

Abel und Kain wurde dies natürlich unterrichtet. Kain jedoch lehnte die Erlösung ab und kam auf eigene Faust zu Gott, indem er etwas von dem Gemüse opferte, das er mühsam angebaut hatte. Der Herr nahm natürlich Abels Opfer an, aber nicht das von Kain.

Niemand kann aufgrund seiner eigenen Werke zu Gott kommen.

Ich habe schon früher erzählt, dass man im Alten Testament in der Gegenwart Gottes die Schuhe ausziehen musste, weil sie von Menschen gemacht waren. Wenn sie einen Altar bauten, durften sie die Steine nicht verändern oder bearbeiten, sondern mussten sie so verwenden, wie sie auf dem Feld gefunden wurden. Exodus 3:5/Richter 5:15:Exodus 20:25/Dt 27:5

Abel nahm Gottes Gnade an, Kain nicht. Er versuchte, durch seine eigenen Werke, durch seine eigene Formel zu Gott zu kommen.

Deshalb wurde Kain zum Vorbild aller falschen Religionen aller Zeiten, denn auch sie versuchen, sich Gott durch ihre eigenen Werke zu nähern, die auf falschen Lehren beruhen.

Ein wiedergeborener Christ mag sich über diejenigen wundern, die auf ihren Knien die Stufen hinaufkriechen.

Oder Schreine bauen, immer wieder dieselben Gebete wiederholen, zu heiligen Stätten pilgern oder sich in heiligen Flüssen waschen, aber es gibt viele christliche Lehren, die dasselbe tun - sie versuchen, Gott mit ihren eigenen Formeln zu erreichen.

Christliche Formeln, die versuchen, Gott zu manipulieren oder zu beeindrucken, fallen unter die Kategorie des Kains.

Wie viele von uns haben schon gefastet, um Gott zu bewegen (ich habe mich daran schon früh auf meinem Weg schuldig gemacht)? Wie viele sind mit Hintergedanken in den Gottesdienst gegangen, um Gott zu zeigen, wie ernst man es meint, um ihn an eine Rechnung zu erinnern, die diese Woche bezahlt werden muss, oder aus einem anderen Grund, als ihn einfach anzubeten? Wie viele haben ihr Glaubensbekenntnis wiederholt, so wie ein Katholik sieben Ave Maria beten würde?

Wie viele haben Geld gegeben, um Geld zu bekommen? Wie viele haben Geld gespendet, um geheilt zu werden? Wie viele haben Seminare besucht auf der Suche nach dem einen geistlichen Schlüssel, der alles aufschließt und ihr Leben friedlich macht? Wie viele haben gebetet, um ihn zu bitten, ihnen zu erscheinen?

Paulus gab umfassende Antworten auf konkrete Fragen

Wenn wir uns fragen, ob wir uns schuldig gemacht haben, weil wir versucht haben, den Vater mit Opfern, die wir gebracht haben, oder mit Formeln, die wir befolgt haben, zu erreichen, dann müssen wir in unser eigenes Herz schauen. Sie werden Ihre Beweggründe kennen.

Im ersten Jahr, in dem Barb und ich verheiratet waren, arbeitete ich für ein großes Fernsehwerk in Charlotte, North Carolina. Mein Wochenlohn betrug etwa 111 Dollar nach Steuern. Eine beliebte Lehre zu dieser Zeit war die Lehre vom "100-fachen Ertrag". Praktisch bedeutete das, dass man, wenn man dem Herrn 10 Dollar gibt, von Gott das 100-fache, also 1000 Dollar, erwarten kann.

Wir haben das ganz kurz gemacht. Wir beteten über unseren Zehnten von 11 Dollar, baten den Vater und verkündeten, erklärten, bekannten, dass wir das 100-fache zurückbekommen würden. Sofort fühlten Barb und ich uns in unserem Geist betrübt, aber wir verstanden nicht, warum.

Sie brachte es schnell auf den Punkt: "Wir haben früher gegeben, weil wir den Herrn und sein Werk lieben, aber wir haben unser Herz geändert und geben, um zu bekommen, und deshalb ist der Heilige Geist betrübt." Wir taten Buße und kehrten zurück zum Geben aus Liebe, aus Wertschätzung, um ein Bedürfnis zu stillen - wir gaben uns selbst zuerst dem Herrn mit dem Motiv der Liebe.

Das Reich des Herzens ist das Reich des Herrn, so dass nur jemand, der dies liest, wissen kann, ob er etwas für den Herrn oder für den Herrn aus einem anderen Motiv als der Liebe getan hat.

In Johannes 4:23-24 sagte Jesus: "Es kommt die Stunde und ist jetzt da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Menschen, die ihn anbeten. Gott (Vater) ist ein Geist, und wer ihn anbetet, muss es im Geist und in der Wahrheit tun."

Das Wort "Anbetung" ist "proskuneo". Das Wort "pros" bedeutet "zu", und "kuneo" bedeutet "küssen". Anbetung ist also buchstäblich ein Kuss an den Vater. Damals war ein Kuss ein Zeichen des Bündnisses, so wie es auch heute sein sollte.

Heute grüßen sich Freunde mit einem Kuss auf die Wange. Ein Ehemann und eine Ehefrau küssen sich auf die Lippen. In seiner reinsten Form ist ein Kuss eine Bestätigung eines Bündnisses zwischen den beiden. Er besagt, dass sie sich nicht verraten oder verletzen, sondern ihre Beziehung verteidigen werden.

Deshalb ist der Verrat von Judas durch einen Kuss... ...in Matthäus 26:48-49, Markus 14:44-45 und Lukas 22:48 so deutlich dokumentiert.

Die Anbetung ist ein Kuss an den Vater, aber mit Bedingungen: Diejenigen, die ihn anbeten (durch den Kuss zu ihm hin, um zu zeigen, dass sie mit ihm im Bund stehen), müssen dies im Geist und in der Wahrheit tun.

Der Geist bezieht sich auf das Herz, nicht auf den Kopf, sondern auf das Innerste, und die Wahrheit bezieht sich auf die Beweggründe. Keine Hintergedanken, keine versteckten Absichten. Bringen Sie dem Vater einfach Ihre reine Liebe zum Ausdruck, ohne irgendwelche Forderungen zu stellen, schenken Sie ihm Ihre Zuneigung, Ihre Hingabe, Ihre Liebe - Jesus sagte, dass der Vater solche sucht, die ihn anbeten.

Lassen Sie alle Formeln fallen, gehen Sie mit dem Vater und lernen Sie ihn kennen, und schütten Sie ihm Ihre reine Liebe aus.

Neues Thema nächste Woche, bis dahin,

Seid gesegnet, John Fenn

<http://www.cwovi.org> und E-Mail an cwovi@aol.com